

A **ALLGEMEINES**

AQ **Buch- und Verlagswesen**

AQA **Buchwesen**

Buchgestaltung, Buchkunst

HANDBUCH

20-1 ***Literatur, Buchgestaltung und Buchkunst*** : ein Kompendium / hrsg. von Monika Schmitz-Emans. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - XXII, 1118 S. : Ill. ; 24 cm. - (De-Gruyter-Reference). - ISBN 978-3-11-035534-5 : EUR 159.95
[#6792]

Bei dem von Monika Schmitz-Emans herausgegebenen Kompendium ***Literatur, Buchgestaltung und Buchkunst*** handelt es sich um ein in jeder Hinsicht gewichtiges Werk: Es umfaßt 1118 gezählte Seiten und wiegt fast genau zwei Kilogramm. Von den, wenn ich richtig gezählt habe, 166 namentlich gezeichneten Beiträgen stammen 89 und also mehr als die Hälfte von der Hand der Herausgeberin,¹ die die ersten zweihundert Druckseiten des Kompendiums fast im Alleingang bestreitet. Auch das darf man als eine gewichtige Leistung verbuchen, zu der die Schreib- und Darstellungsleistungen der zehn Mitarbeiter mit ihren 77 Beiträgen hinzuzurechnen sind. Diese schiereren Quantitäten sind keine Äußerlichkeiten, wie jeder, der das Buch zur Hand nimmt, sogleich bemerken wird: Das Kompendium ist ein umfangreiches und mehrdimensionales Nachschlagewerk, das zum ersten Mal zu erschließen und darzustellen versucht, in welcher Weise das Buch im Medium des Buches als „Buch-Literatur“ zum Thema und wie dieses Thema gestalterisch-künstlerisch als „Buchkunst“ umgesetzt wird.

¹ Sie ist auch sonst mit umfangreichen Publikationen präsent: ***Enzyklopädische Phantasien*** : wissensvermittelnde Darstellungsformen in der Literatur - Fallstudien und Poetiken / Monika Schmitz-Emans. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2019. - 752 S. ; 23 cm. - (Literatur - Wissen - Poetik ; 8). - ISBN 978-3-487-15640-8 : EUR 118.00 [#6780]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10157> - **Poetiken** : Autoren, Texte, Begriffe / hrsg. von Monika Schmitz-Emans ... Unter Mitarb. von Kai Fischer ... - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - XIV, 489 S. ; 24 cm. - (De-Gruyter-Lexikon). - ISBN 978-3-11-018223-1 : EUR 149.95 [#0434]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz287888959rez-1.pdf> - **Literatur-Comics** : Adaptationen und Transformationen der Weltliteratur / Monika Schmitz-Emans. In Zsarb. mit Christian A. Bachmann. [Freiburg Institute for Advanced Studies, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg]. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012. - X, 433 S. : Ill. ; 24 cm. - (Linguae & litterae ; 10). - ISBN 978-3-11-026528-6 : EUR 99.95 [#2508]. - **IFB 12-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345244621rez-1.pdf>

Das Kompendium² gliedert sich in fünf große, durch Buchstaben bezeichnete Teile: Das Kompendium gliedert sich in fünf große, durch Buchstaben bezeichnete Teile: Auf einen eher theoretischen Zugriff auf das Thema des Kompendiums (A) folgt eine Übersicht über die Funktionen des Buches (B) und seine pädagogisch-initiatorische Grundlegung (C). Daran schließt sich ein Lexikon von grundlegenden Begriffen (D) an, auf die ein doppelter Catalogue raisonné folgt (E), nämlich ein Katalog jener Werke, die als *Buch-Literatur* (E 1), und ein Katalog jener Werke, die als *Künstlerbücher* (E 2) einschlägige Beachtung verdienen. Schauen wir uns das im Detail an.

Teil A widmet sich unter der Überschrift *Aspekte des Buches* zunächst dem Verhältnis von Buch und Buchkunst (A 1 *Buchkunst im Kontext*), worauf eine Übersicht über die *Buch-Literatur* folgt (A 2), also jener Literatur, die auf ihre eigene Buchförmigkeit reflektiert. Es schließt sich ein Abschnitt zu den *Buchansichten* an (A 3), worunter sich eine kurze Geschichte des Buches und seiner begrifflichen Fassungen verbirgt. Schließlich ist *Das Buch als physisches Objekt* Thema (A 4), worauf ein Abschnitt zu Schrift und Schriftlichkeit folgt (A 5), um am Schluß (A 6) auf jene Literatur einzugehen, die sich dem Buch als Kunstwerk verschrieben hat. Dieser Teil des Kompendiums hat zum einen eigenen Theorieanspruch, indem die historischen Verschiebungen in der Debatte um das Buch in gut lesbarer Form nachgezeichnet werden: die Frage nach der Ästhetik des Buches überhaupt, aber auch die Frage nach seiner Materialität, nach der Räumlichkeit des Buches und der Nähe von Text- zu Bildflächen. Zum andern aber sind die Ausführungen stets im Hinblick auf die Bücher geschrieben, die thematisch oder gestalterisch umsetzen, was man abstrakt über sie denken und sagen kann, so daß das Ineinander von Theorie und auktoriell-buchkünstlerischer Praxis sichtbar wird. So erläutert beispielsweise das Kompendium nicht einfach Leroi-Gourhans Theorie der Schrift als „Graphismus“ (S. 164 - 165),³ sondern stellt auch jene literarischen und buchkünstlerischen Werke vor, die Schrift als Graphismus zum Gegenstand haben, also etwa *Dicamus et labyrinthos* des kanadischen Komponisten und Autors R. Murray Schafer (S. 173 - 174).⁴

In Teil B ist zusammengetragen, was zum Buch unter einem funktionellen Blickwinkel zu sagen ist, der, und das ist für diesen Teil zentral, nicht von den Inhalten zu trennen ist: Hier geht es u.a. um Buch und Tod (Ars-moriendi-Bücher), Buch und Zeit (Stundenbuch, Kalender), Buch und Handschrift, Buch und Tier (Bestiarien), Buch und Geographie (Atlanten), Buch und Wissen (Lexika, Enzyklopädien), Buch und Sterne (astronomische Werke, Kosmographien). Organisiert wird das Material dabei wieder historisch, d.h. der Leser erhält zu jedem dieser Aspekte eine knappe geschichtliche Übersicht, die den Filiationen des Themas nachgeht und von dort aus

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1175456837/04>

³ *Hand und Wort* : die Evolution von Technik, Sprache und Kunst / André Leroi-Gourhan. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1980. - 531 S : Ill., graph. Darst ; 23 cm. - ISBN 3-518-07538-1.

⁴ *Dicamus et labyrinthos* : a philologist's notebook. - Bancroft, Ontario : Arcana Ed., 1984. - 9, [138] S. : Ill. ; 23 cm

auf die (modernen) buchkünstlerischen Bearbeitungen des Themas übergeht. Um das am Beispiel *Buch und Zeit* (B 1.4) zu skizzieren: Wir lesen zunächst eine kurze Geschichte des im Mittelalter entstehenden Stundenbuchs, das den Tag nach Gebetszeiten gliedert, aber eben genau dadurch, daß es Zeit einzuteilen und zu organisieren erlaubt, ein Leben nach der Uhr bewirkt. Sobald der religiöse Impuls verbraucht ist, wird aus dem religiösen, mittels der Uhr geordneten Tagesablauf ein ökonomischer Zugriff auf die Tages- und Lebenszeit, so daß aus einem Leben, das in Heils- und Gebetszeit eingebettet ist, schließlich unser modernes Leben wird, das durch die Arbeitszeit strukturiert ist. Wie das Buch als Medium dieser historischen Bewegung folgt, zeigt sich dann im Übergang vom Stundenbuch zum Kalender und zur Buchhaltung, aber auch zum modernen Tagebuch - und es zeigt sich darin, wie die (moderne) Literatur und Buchkunst diese Bewegung aufnimmt, von Rilkes **Stunden-Buch** (1905)⁵ zu Gomringers **Stundenbuch** (1965)⁶ und anderen Werken, die sich dem Thema der Zeit annehmen (S. 276 - 290).

Im Teil C, der sich den *Anfängen und Initiationen* widmet, geht es um ABC-, Kinder- und Bilderbücher, die die Basis dafür legen, daß wir als Leser (und Autoren) überhaupt an der schriftkulturellen Tradition teilnehmen können, in der wir stehen. Auch hier ist das Material historisch organisiert, so daß man, bei Interesse etwa an ABC-Büchern, zunächst die Geschichte der Lesefibeln nachschlagen kann, von dort aus einen Überblick über jene Literatur erhält, die ABC-Bücher zum Thema hat oder als ABC-Buch organisiert ist (Jean Pauls **Leben Fibels**, Michael Endes **Unendliche Geschichte**), um am Ende eine knappe Übersicht über buchkünstlerische Bearbeitungen des Themas zu erhalten.

Teil D verläßt die historische Aufbereitung des Materials und bietet eine alphabetisch gegliederte Übersicht über Buchtypen, wichtige Begriffe (*bookness*) und Themen (*Theater und Buch*), die dann intern wieder als historische Übersichten organisiert sind.

Teil E schließlich, der mit rund 300 Seiten umfangreichste Teil des Kompendiums, bietet den bereits erwähnten doppelten Catalogue raisonné der *Buch-Literatur*, also der schönen Literatur, die das Buch selbst zum Gegenstand hat, und der *Buchkunst*, also jener Werke, die das Buch in seiner historischen Genese und Materialität in der einen oder anderen Weise bedacht und künstlerisch dargestellt haben.

Reflektiert man nun diesen durch das Kompendium ermöglichten mehrdimensionalen Zugriff auf den komplexen Phänomenraum von *Literatur, Buchgestaltung und Buchkunst*, wird man zwei Auffälligkeiten bemerken.

Die erste Auffälligkeit: Auch wenn man anerkennt, daß gerade das Kinder- und Jugendbuch ein wichtiges Feld für allgemein gestalterische und speziell buchkünstlerische Experimente war und ist und ohne das Kinderbuch der „kulturinitiatorische[] Prozeß“ (S. 423), in dem wir stehen, nicht stattfinden

⁵ **Das Stunden-Buch** : enthaltend die drei Bücher: Vom moenchischen Leben, Von der Pilgerschaft, Von der Armut und vom Tode / Rainer Maria Rilke. - Leipzig : Insel-Verlag, 1905. - 98 S.

⁶ **Das Stundenbuch** / Eugen Gomringer. - München : Hueber, 1965. - 79 S.

könnte, stehen die 120 Seiten, auf denen sich verschiedene Bearbeiter den verschiedenen Aspekten dieses Themas gewidmet haben, merkwürdig unvermittelt im Raum. Das liegt daran, daß die Teile A und B des Kompendiums sich solchen Werken widmen, die, wenn man so will, den Höhenkamm der Kultur markieren und also sowohl auf der Seite der Autoren und ihrer Texte als auch auf der Seite der Buchgestalter und -künstler sich durch ein Maximum an Reflektiertheit auszeichnen und damit ebensolche reflektierten Leser erwarten. In Teil C hingegen geht es wesentlich um Werke, bei denen die große gestalterische Kraft cum grano salis auf pädagogisch motivierte Texte und Kontexte trifft, die bei allen Verdiensten, die sie haben, angesichts des Lesepublikums, für das sie gedacht sind, kein Reflexionsmaximum voraussetzen können. Wir befinden uns hier also literarisch-gestalterisch auf einer völlig anderen Ebene für einen völlig anderen Literatur-Zweck und ein völlig anderes Publikum - und das macht Teil C zu einem Fremdkörper in dem Kompendium. Was man auch daran erkennen kann, daß in dem Kompendium weder vorher noch nachher das in Teil C Behandelte thematisch wird, und auch in dem doppelten Werkeverzeichnis in Teil E fehlen die in Teil C behandelten Bücher.

Die zweite Auffälligkeit: Das in das Kompendium als Teil D integrierte Lexikon von *Buchtypen, Buchreflexionen, Buchdiskursen* wirkt merkwürdig aleatorisch. Man findet darin einen Eintrag zu *Album und Scrapbook* ebenso wie zu *Borges im Spiegel der Buchkunst* oder zu *Neue Impulse, neue Programme: Innovationen im Umfeld des Künstlerbuchs, seine Beziehung zu den Avantgarden und sein proteisches Erscheinungsbild* - also einen Eintrag zur Bestimmung einer Buchgattung, einen Eintrag zu einer Person und ihrer Relevanz für das Thema und einen Eintrag zur kulturellen Dynamik des Künstlerbuchs. Man kann kaum abstreiten, daß jedes dieser Lemmata etwas mit dem Thema der Buchgestaltung, Buchkunst und Literatur zu tun hat, aber ebensowenig wird man abstreiten können, daß es hier um ganz verschiedene Dimensionen geht (Gegenstand, Person, Dynamik), deren sachliche Zusammengehörigkeit sich durch bloßes Nebeneinanderstellen durchaus nicht vermittelt. Kurz: Es fehlt die reflektierte Vermittlung dieser Dimensionen, die erkennbar machte, aus welchen Gründen welche Lemmata ausgewählt wurden und wie diese sich zum Thema des Kompendiums insgesamt verhalten.

Nimmt man beide Auffälligkeiten zusammen, kommt man um die Feststellung nicht herum, daß die Teile C und D keine notwendigen Bestandteile des Kompendiums bilden. Sie sind anders organisiert als die anderen Teile und folgen anderen Absichten, so daß man sie jederzeit und wohl auch besser in eigenständigen Publikationen hätte unterbringen können, in denen sie sich thematisch besser hätten entfalten lassen und auch mehr Aufmerksamkeit hätten auf sich ziehen können. So wird man zwar nicht sagen können, es sei grundfalsch, die beiden Themenblöcke in dem Kompendium zu finden, aber man wird eben auch nicht sagen können, warum es unbedingt so hat sein müssen.

Dieser Aspekt eines eigentümlichen Schwebens über dem Untersuchungsobjekt verdankt sich sicherlich dem Umstand, daß das Kompendium das

Thema des In- und Zueinanders von Buchgestaltung, Buchkunst und Literatur überhaupt zum ersten Mal zu sichten unternimmt. Es versteht sich, daß es dabei weniger um Abschlüsse als um Anfänge von Forschung geht und daß diese Anfänge damit ringen, den Untersuchungsgegenstand in seinen Dimensionen zu bestimmen. Von daher mag man sich auf seiten der Herausgeberin und des Verlags gesagt haben, mehr sei besser als weniger, und daher sollte man das Kompendium am besten vielleicht als Einladung verstehen, sich mit dem Thema in seiner Vielfalt weiter auseinanderzusetzen. Das wäre keine unsympathische Überlegung. Denn in der Tat ist das Kompendium von seiner Gattung her ja weniger für eine konsekutive Lektüre gedacht als für ein Nachschlagen und ein thematisches Stöbern. Das ermöglicht das von Monika Schmitz-Emans herausgegebene Werk - dem ein umfängliches *Literaturverzeichnis*, ein *Verfasserverzeichnis*, ein *Sachverzeichnis* und ein *Personenverzeichnis* beigegeben sind - allerdings in hohem Maße, und es würde den Rezensenten nicht wundern, wenn auf der Basis dieses Buches demnächst viele universitäre Lehrveranstaltung stattfinden, in denen Studenten den Pfaden, die das Kompendium gebahnt hat, nachfolgen könnten, um am Ende dann eigene Wege einzuschlagen.

Der Verlag bietet das Kompendium auch als eBook im PDF-Format an. Das sollte seine Benutzung für die Lehre erleichtern und würde den Studenten den ersten notwendigen Reflexionsschritt ermöglichen: darüber nachzudenken, wie sich Buchgestaltung und Buchkunst zum digitalen Surrogat des Buches verhalten.

Uwe Jochum

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10176>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10176>